

1146

B U N D E S G E R I C H T S H O F

B E S C H L U S S

IX ZB 703/71

in der Entschädigungsache

Herman B [REDACTED] ,
[REDACTED] E [REDACTED] 5th Street, Dr [REDACTED] , N [REDACTED] Y [REDACTED] /USA,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] , [REDACTED] -

g e g e n

Land B e r l i n ,
vertreten durch den Senator für Inneres,
Berlin 30, Potsdamer Str. 106,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 27. Mai 1975 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 13. Zivilsenats des Kammergerichts in Berlin vom 25. Mai 1974 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r u n d e

Die Revision ist nicht zuzulassen, weil im Revisionsrechtzug keine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden ist (§ 219 Abs. 2 Abs. 1 BEG) und die Zurückweisung der Berufung nicht auf einer Abweichung von der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs beruhen kann (§ 219 Abs. 2 Nr. 2 BEG). Denn die Berufung des Klägers gegen das klagabweisende Urteil des Landgerichts Berlin war unsulässig; das Rechtsmittel hatte ein Rechtsanwalt eingelegt, der den Kläger in ersten Rechtszug nicht vertreten hatte und

142

- 3 -

beim Kammergericht nicht zugelassen war (§ 226 Abs. 2,
209 Abs. 1 BGB, § 78 ZPO; BGH RZM 1964, 410 Nr. 62;
1970, 469 Nr. 29).

Hr. Thoma

Puche



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)